

## **Lese-Mal-Blätter passend zur Bausteine-Fibel?**

### **Beitrag von „try“ vom 7. Dezember 2010 19:40**

Hallo,

ich darf schon wieder vertreten und suche Lese-Malblätter zur Differenzierung.

Folgende Buchstaben sind bekannt:

a, e, i, o,

n, r, m, s, l (als nächstes kommt das t)

Kann mir vielleicht jemand weiter helfen?

Danke

try

---

### **Beitrag von „try“ vom 9. Dezember 2010 12:45**

Hallo noch mal,

ich habe mir inzwischen die Original-Lesemal-Blätter gekauft.

Aber sie sind momentan für diese Lerngruppe mit der begrenzten Buchstabenzahl noch nicht einsetzbar.

Hat nicht vielleicht doch jemand Blätter passend zu den oben angegebenen Buchstaben. Das T,t haben wir dann jetzt auch.

Bin für jedes kleine Blatt dankbar,

try

---

### **Beitrag von „tanzmarie“ vom 9. Dezember 2010 17:58**

beu 4teachers gibt es eine lesekartei zum herunterladen, vll wirst du da fündig. viel erfolg!

---

### **Beitrag von „try“ vom 10. Dezember 2010 21:22**

Danke für die Antwort,  
ich schaue gleich mal nach.

Kann mir vielleicht noch jemand sagen, ob die Lies-Mal-Hefte aus dem Jahndorf-Verlag als "Lese-Mal-Blätter" einsetzen kann?

Ich will nicht arbeitsfaul erscheinen, aber für mich ist es "nur" Vertretungsunterricht. Da will ich mit möglichst wenig Aufwand viel erreichen.

Danke für weitere Antworten,  
try

---

### **Beitrag von „icke“ vom 10. Dezember 2010 21:49**

Was verstehtst du denn unter einem Lese-Mal-Blatt? Also die Lies-Mal-Hefte würde ich als Lese-Mal-Blätter bezeichnen (auch wenn nicht nur gemalt werden muss sondern auch verbunden, angekreuzt etc.). Sie setzen aber auch voraus, dass die Kinder schon lesen können und zwar alle Buchstaben. Es beginnt mit einfachen lautgetreuen Wörtern und steigert sich dann.

Es wird halt davon ausgegangen, dass die Kinder mit Anlauttabelle arbeiten und insofern von Anfang an alle Buchstaben zur Verfügung haben.

Wenn sie wirklich nur die von dir aufgeführten Buchstaben kennen, stelle ich es mir schwierig vor genau dafür Lese-Mal-Blätter zu finden. Es lassen sich damit ja wirklich nur begrenzt Wörter bilden und zu denen kann man dann auch nicht wirklich etwas malen... deshalb frage ich mich, was genau du mit Lese-Mal-Blättern meinst. Wie sollen denn die Aufgaben dazu aussehen?

---

### **Beitrag von „try“ vom 12. Dezember 2010 09:53**

Hallo icke,  
die Lies-Mal-Hefte, wie du sie beschreibst, klingen so, wie ich sie prinzipiell gerne einsetzen würde.

Die Kinder der Klasse kennen die Anlauttabelle schon vom Grundsatz her, aber "sicher" sind sie nur mit den angegebenen Buchstaben.

Es gibt Kinder in der Klasse, die schon recht gut lesen können.  
Aber es gibt auch Kinder, die kriegen kaum das Wort M-A-M-A zusammen.

Wie soll ich da vertretungstechnisch gerecht werden?

Das was ich suche sind Lese-Mal-Sachen wie:

"Male Lisa im Meer" oder "Male Timo mit 3 roten Tomaten"

Halt Sachen, wo ich durch das Gemalte sehen kann, ob die Kinder sinnentnehmend gelesen habe.

Sind die Lies-Mal-Hefte zum Kopieren geeignet?

Ich kann jetzt nicht einfach so für die ganze Klasse Ausgaben tätigen. Kopierkosten sind für die Schule jedoch kein Problem.

Bekomme ich die Hefte auch über die örtliche Buchhandlung oder nur beim Verlag?

Danke für deine Hilfe

try

---

### **Beitrag von „try“ vom 12. Dezember 2010 09:56**

wenn sie nicht geeignet sind,  
gehen sie halt wieder zurück

---

### **Beitrag von „icke“ vom 12. Dezember 2010 13:47**

Kann dich schon mal beruhigen: die Lies-Mal-Hefte sind schwarz-weiß und daher kopierfähig... und enthalten auch solche Aufgaben, wie du sie genannt hast (allerdings eher zum Ende des ersten Heftes hin). Da der Schwierigkeitsgrad innerhalb der Hefte langsam ansteigt, kannst du sie sicherlich gut zum differenzieren einsetzen. Für die Schüler, die wirklich noch gar keine Wörter erlesen können, würde ich statt Lese-Aufgaben lieber mehr Verschriftungsaufgaben geben. Es gibt da z.B. auch von Jahndorf die Hefte "Erste Wörter. Schreiben zu Bildern" (wirklich immer nur Bild mit Schreibzeile daneben, ist also völlig selbsterklärend) und "Rechtschreiben 1. Das Selbstlernheft", da geht es auf den ersten Seiten nur darum Anlaute zu bestimmen, Reimwörter zu finden, Endlaute etc., steigert sich dann zum Silben lesen/schreiben und zum Wörter schreiben, wobei die vorgegebenen Buchstaben sortiert werden müssen... auch sehr schön schlicht und langsam schwieriger werdend. Beide sind zwar farbig, es geht aber...

---

## **Beitrag von „try“ vom 12. Dezember 2010 21:24**

Hallo noch mal.

Gerade habe ich mir die Zeit genommen, mir die Jahndorf-Sachen (Beispielseiten) in Ruhe anzuschauen.

Mensch die sind ja wirklich klasse.

Setzt ihr die an eurer Schule an Stelle von Fibeln ein?

Zahlen die Eltern die Hefte oder kommt das Geld aus dem Schul-Etat?

Die Sachen kommen auf jeden Fall alle auf meine Merkliste für die Zeit, wenn ich mal Deutsch von Anfang an in einer ersten Klasse unterrichte.

Das macht Differenzierung ja wirklich deutlich einfacher!

(Ich werde direkt morgen nachfragen, ob die Schule nicht die Kosten für die Lies-Mal-Hefte und die anderen von dir beschriebenen Hefte sponsern will. So dass man zumindes mal "Anschauungsmaterial" hat :-))

---

## **Beitrag von „Linna“ vom 12. Dezember 2010 21:33**

ja, die jahndorf-sachen sind klasse!

wir haben bis jetzt ohne fibel gearbeitet, seit dem letzten schuljahr arbeiten wir mit einsterns schwester. also bei den jetzigen ersties war das geld noch im etat für heft 1/2 für jedes kind.

---

## **Beitrag von „venti“ vom 13. Dezember 2010 15:40**

Hallole,

ich mag die Hefte vom Jandorf-Verlag auch sehr und werde im neuen Jahr die Eltern bitten, mir zu erlauben, sie für die Kinder zu kaufen.

Wer es sich nicht leisten kann, wird aus einer Schul-Kasse unterstützt.

Gruß venti 😊

P.S. 😊 Die Eltern mit Hartz 4 bekommen ja nun für jedes Kind 10 Euro pro Monat für Musikstunden, Sportverein und Nachhilfe - da ist vielleicht das Jandorf-heft auch noch drin :D...